Protokoll der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 28. März 2006

Tagesordnung, öffentlicher Teil

1. Fragen der Einwohner
2. Jugendtreff Hüffenhardt
 - 2.1 Vorstellung des Ergebnisses der Planungsgruppe
 - 2.2. Beratung und Beschlußfassung über die Errichtung eines neuen Jugendtreffs
3. Bauvorhaben;
Beratung und Beschlußfassung über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens gem. § 36 BauGB
 - 3.1 Nutzungsänderung der ehemaligen Postfiliale in eine Podologische Praxis in Hüffenhardt, Hauptstr. 28, FlSt.-Nr. 360
 - 3.2. Anlage eines Hundeplatzes mit Einzäunung und Bau einer Gerätehütte in Kälbertshausen, Gewann "Wagensee", FlSt.-Nr. 2657
4. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
5. Fragen der Einwohner

zu Punkt 1

Die anwesenden Zuhörer haben keine Fragen.

zu Punkt 2

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde der Grundsatzbeschluß zur Wiedereinrichtung eines neuen Jugendtreffs getroffen.

Die dafür gegründete Planungsgruppe präsentiert den Anwesenden die ausgearbeitete Konzeption. Über den Standort des Treffs ist man sich seitens der Planungsgruppe nun auch einig. Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile wird der Bau beim Sportgelände bevorzugt. Drei Punkte sprechen für diesen Standort: Der vorhandene Basketballkorb und der angrenzende Sportplatz dienen einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung, die Parkplätze in unmittelbarer Umgebung und Lage selbst - weit genug von der Wohnbebauung, aber doch an einem belebten Punkt, an dem auch die soziale Kontrolle eher gegeben ist als im Gewerbegebiet in der Nähe des Bauhofs.

Im Vergleich zum Vorschlag von Bauhofleiter Hahn hat die Planungsgruppe nun die Richtung des Eingangsbereichs verändert und diesen gen Norden verlagert. Dies wirke freundlicher, so Edwin Schwaab, der die Pläne nochmals neu erstellt hat. Die Außenmaße des Gebäudes sind gleich geblieben, im Innenbereich bietet das überarbeitete Konzept etwas mehr Platz. Das Jugendhaus soll in Holzständerbauweise errichtet und Aufenthaltsraum, Küche, Lager sowie Toiletten umfassen. Die Ver- und Entsorgung soll von der Mehrzweckhalle aus erfolgen.

Bürgermeister Herberich schlägt vor, als Kostenrahmen ein Budget von 70.000 Euro festzulegen. Der Gemeinde wurden bereits im vergangenen Jahr Förderzusagen von insgesamt 48.000 Euro gegeben, d. h. 22.000 Euro müssen durch Eigenmittel der Gemeinde erbracht werden.

Die genauere Art der Ausführung - ob als Holzständerbauweise, massiv oder Fertighaus - soll, wenn der Gemeinderat zustimmt, festgelegt und eine genaue Kostenberechnung erstellt werden. Sowohl die Kosten als auch die Möglichkeit von Eigenleistungen müssen dabei konkretisiert werden. Das Sonderprogramm „Der Jugend Räume schaffen“ sieht vor, die Jugendlichen sowohl bei der Planung als auch bei der Errichtung der Räumlichkeiten mit einzubeziehen. Die Planungsphase läuft bisher gut, und mit dem Bau soll im Juli - zu den Sommerferien hin - begonnen werden. Der Vorsitzende sieht darin eine sinnvolle Ferienbeschäftigung, die allerdings viel Unterstützung von Seiten der Erwachsenen benötigt.

Nach ausführlicher Darstellung der Vorgehensweise wird über die Errichtung eines neuen Jugendtreffs folgender

Beschluß gefaßt

Der Gemeinderat beschließt den Neubau des Jugendtreffs in der vorgeschlagenen Art an der Mehrzweckhalle. Als einzuhaltendes Budget wird ein Betrag von max. 70.000 Euro inklusive Baunebenkosten, ohne innere Verrechnungen, festgesetzt.

- 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen -

zu Punkt 3

3.1 Die Räumlichkeiten der ehemaligen Postfiliale im Gebäude Hauptstr. 28 sollen als Podologische Praxis genutzt und dementsprechend umgebaut werden. Für die Umnutzung muß eine Nutzungsänderung beantragt werden. Der Bürgermeister begrüßt die weitere Nutzung der Räumlichkeiten; die künftige Dienstleistung sei eine Bereicherung des gewerblichen Angebots. Er schlägt vor, das gemeindliche Einvernehmen zur erteilen.

Beschluß

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen der Gemeinde gem. § 36 BauGB.

- einstimmig -

3.2 Für die Nutzung des Grundstücks FlSt.-Nr. 2657, Gewann Wagensee, als Hundeplatz, ist die Umzäunung des Geländes erforderlich. Des weiteren soll zur Einlagerung verschiedener Gerätschaften eine Gerätehütte gebaut werden. Gegen das Vorhaben gibt es seitens der Gemeinde keine Bedenken. Somit kann das erforderliche Einvernehmen erteilt werden.

Beschluß

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen der Gemeinde gem. § 36 BauGB.

- einstimmig -

zu Punkt 4

Bürgermeister Herberich informiert über Folgendes:

Ø Der Haushaltsplan für das Jahr 2006 wurde vom Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis genehmigt.

Ø Die Verwaltung hat heute das Baumgutachten über die Linde an der Evangelischen Kirche erhalten. Nach der erneuten Prüfung darf die Linde stehen bleiben.

Ø Zur geplanten Erdgasfernleitung „SEL“ hat das Regierungspräsidium Karlsruhe am Nachmittag per e-mail signalisiert, daß die seitens der Gemeinde vorgeschlagene Alternativtrasse wahrscheinlich nicht realisiert werden kann. Es sprächen umwelt- und naturschutzrechtliche Gründe dagegen, ebenfalls würden mehr Grundstücke benötigt werden, als in der Ursprungsvariante vorgesehen. Der Bürgermeister zeigt sich enttäuscht über diese Entwicklung, kann aber aktuell nicht mehr dazu sagen. Sobald konkretere Erkenntnisse vorliegen, wird man sich dem Thema annehmen und im Gemeinderat das weitere Vorgehen abstimmen.

Ø Die Verwaltung wurde angesprochen, ob im Bereich der katholischen Kirche ein Parkplatz für den Pfarrrer ausgewiesen werden kann. In Abstimmung mit dem Straßenverkehrsamt will man kurzfristig eine Lösung finden.

Ø Die Sportgaststätte schließt zum 31. März 2006. Das Vertragsverhältnis wurde nun endgültig beendet.

Ø In der Zeit von 25. November 2005 bis 7. März 2006 mußte der Bauhof 34 Winterdiensteinsätze leisten. Der Gesamtaufwand lag bei 548,5 Stunden. An Streugut wurden rd. 70 Tonnen Salz benötigt - die doppelte Menge im Vergleich zum Vorjahr. Im Rahmen des Winterdienstes werden auch Arbeiten für die Firma Mann & Schröder gegen Entgelt geleistet. Bürgermeister Herberich bedankt sich bei der gesamten Bauhofmannschaft für den wiederum hervorragend geleisteten Winterdienst. Vor dem nächsten Winter muß wohl über die Anschaffung neuer Gerätschaften für den Bauhof gesprochen werden.

Ø Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Wahlhelfern und der Verwaltung für den reibungslosen Ablauf der Landtagswahl. Über die schlechte Wahlbeteiligung, auch in der Gemeinde, ist er allerdings enttäuscht.

zu Punkt 5

Die anwesenden Zuhörer haben zum Ende der Sitzung keine Fragen.